

Bilder: Commerzbank, BNP Paribas, Deutsche Bank



ZJ BONUS WAHL

Krisen-Gewinner

Die Finanzkrise trennt die Spreu vom Weizen: Die Guten werden stärker und die Schwachen werden geschluckt. Drei starke Finanztitel stehen zur Wahl.

In Krisenzeiten zeigt sich die wahre Klasse eines Unternehmens: Dies hat sich während des Beinahe-Kollaps des globalen Finanzsystems wieder einmal gezeigt. Nur eine Handvoll ausgewählter Institute hat die Krise wenig beschädigt überstanden. Diese Institute werden die Situation für Übernahmen nutzen. Die BNP Paribas hat bereits den Anfang gemacht. Auch in Deutschland dürfte es bald losgehen.

Bei unserer neuen Bonus-Wahl, die wir mit dem X-markets-Team der Deutschen Bank durchführen, stehen mit der Commerzbank, der BNP Paribas und den „Blauen“ drei Finanztitel zur Wahl. Das „Sieger Bonus-Zertifikat“ wird mit einer rund dreijährigen Laufzeit und einem Risikopuffer von mindestens 35 Prozent ausgestattet sein. Sofern der Gewinner während der Laufzeit seine Schwelle nicht reißt, winkt eine attraktive Bonus-Rendite.

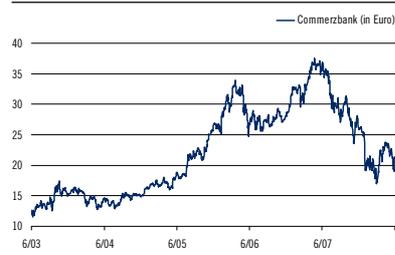
Commerzbank: In den letzten Tagen gehörte die Commerzbank-Aktie zu den Top-Performern des DAX. Grundlage waren Aussagen von Vorstandsmitglied Achim Kassow, dass das Geschäft im zweiten Quartal äußerst vielversprechend verläuft. Der „Dauerübernahmekandidat“ könnte zudem durch eine Fusion/Übernahme das eigene Unternehmenswachstum ankurbeln. Die Postbank hat dafür bereits ihre Bücher geöffnet. Durch die Direktbank der „Gelben“ (Comdirect) dürften hohe Synergien bei einem Kauf schlummern. Gerüchte zufolge gibt es derzeit zudem Gespräche zwischen der Allianz-Tochter Dresdner Bank und der Commerzbank. Das Ergebnis wäre eine Großbank, die der Deutschen Bank den Status als Branchenprimus streitig machen würde.

BNP Paribas: Auch wenn die BNP Paribas im ersten Quartal 2008 einen Ergebnisrückgang von 21 Prozent auf rund zwei Mrd. Euro verzeichnen musste, geht es den Franzosen im Branchenvergleich gut. Nicht nur dass die Analystenschätzungen von 1,6 Mrd. Euro deutlich übertroffen wurden. Auch die jüngste Übernahme in den USA spricht für die „Gesundheit“: In der letzten Woche hat die BNP Paribas den Bereich „Equity Prime Brokerage“ der Bank of America (BoA) gekauft. In dieser Sparte werden Dienstleistungen wie Finanzierung, Haftung und Abwicklung für Hedgefonds angeboten. Kostenpunkt: 300 Mio. US-Dollar. Den Finanzbereich bot die BoA bereits seit Dezember 2007 zum Kauf an. Der anfängliche Verhandlungspreis war den Franzosen mit geschätzten einer Mrd. US-Dollar wohl zu hoch. Der BNP Paribas dürfte damit wohl ein Schnäppchen gelungen sein.

Deutsche Bank: Zu der Handvoll Finanzinstituten, die bislang recht glimpflich aus Subprime gegangen sind, zählt auch die Deutsche Bank. Das Ergebnis nach Steuern belief sich im ersten Quartal auf Minus 141 Mio. Euro. Damit mussten die „Blauen“ zwar den ersten Quartalsverlust seit fünf Jahren verkraften; im Vergleich zur großen Konkurrenz wie Citigroup oder UBS waren dies jedoch tatsächlich nur „Peanuts“. Die Aktie ist trotzdem seit Mai 2007 im Sturzflug und verlor in dieser Zeit knapp 50 Prozent. Doch mittlerweile dürfte genügend Pessimismus im Anteilsschein eingepreist sein, gerade mit Blick auf die Fundamentaldaten: Das 2009er KGV liegt bei sieben und die Dividendenrendite bei saftigen 7,1 Prozent.

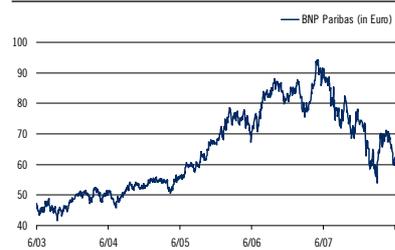


Commerzbank: Land in Sicht



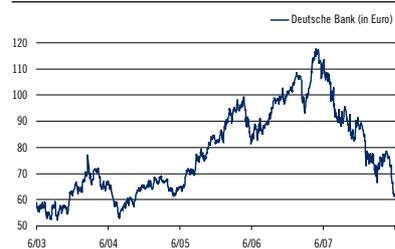
Nach der subprimebedingten Abwärtsbewegung hat die Commerzbank-Aktie vergangene Woche an der 19-Euro-Marke eine Gegenbewegung eingeleitet.

BNP Paribas: Unterstützung hält



An der Unterstützung bei 60,00 Euro konnte der jüngste Abwärtstrend zunächst gestoppt werden. Falls die Marke hält, könnte es zu einer Gegenbewegung kommen.

Deutsche Bank: Tiefschlag



Der Kursrutsch seit Mai 2007 von fast 50 Prozent hat die Aktie in eine Region knapp über 60,00 Euro geführt. Hier warten Unterstützungen aus den Jahren 2001 bis 2005.

Abstimmen und gewinnen

Wählen Sie auf www.zertifikatejournal.de Ihren Favoriten – und mit ein bisschen Glück gewinnen Sie eines der fünf Jahres- und zehn Halbjahres-Abonnements, die unser Medienpartner FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND unter allen Teilnehmern verlost. Die Abstimmung läuft bis Montag, den 30. Juni (18.00 Uhr). Das Ergebnis wird am Tag darauf veröffentlicht und bereits am Donnerstag, den 3. Juli, ist die Neuemission des X-markets-Teams an den Börsen in Frankfurt und Stuttgart handelbar. Eine ausführliche Besprechung folgt in ZJ 26.2008.